

## Informationen zur Handschrift

aus:

Bibliotheca capitularium  
regum Francorum  
manuscripta

Überlieferung und  
Traditionszusammenhang  
der fränkischen Herrschererlasse

Von

Hubert Mordek

München 1995

Monumenta Germaniae Historica

Ausführungen von De Blasi [a. 1782], zitiert bei BLUHME, MGH LL 4, S. XXX f., ROTLI, La miniatura, S. 156]). Alte Signatur: 22.

Der außergewöhnliche, mit Gesetzgeber-Bildern illuminierte Liber legum Langobardorum et capitularium zählt nicht wenige Hss. seines Entstehungsgebiets zu seinen Verwandten. So tradiert er mit Cod. Madrid, Biblioteca Nacional, 413 (olim D. 117), einem gleichfalls bebilderten Liber legum Langobardorum (früheres 11. Jh., wohl apulisch), das um beneventanische Stücke vermehrte Langobardenrecht (dabei Sondergut gegenüber dem Matritensis und umgekehrt); mit Cod. Vatikan Vat. Lat. 5001 und einigen Montecassineser Hss. verbindet ihn historiographisches Material zur Geschichte der Langobarden und des beneventanischen Raumes, mit Cod. Vatikan Chigi F. IV. 75 die nur in diesen beiden Hss. erhaltene Form einer Kapitulariensammlung (nach Herrschern zu ordnen versucht von Karl dem Großen bis Lothar I.), für die Entstehung nach 832 am Königshof von Pavia angenommen wurde (Unikate: Pippini Italiae regis capitulare von 782/787, Capitula de expeditione Corsicana von 825). Die juridische Besonderheit des Cavensis liegt in der exklusiven, andere Leges ausschließenden Verbindung langobardischen und karolingischen Rechts, die zur Zeit seiner Niederschrift, kurz nach dem Ende der Italienpolitik Ottos III. († 1002), offenbar immer noch aktuell war.

Vier Abschriften des 19. Jh. (nach Bluhme in Cava, Neapel, Paris und Turin) und eine eigene Edition (mit Nachzeichnungen der Bilder und Schrift) durch B. G. D'ARAGONIA, I manoscritti membranacei della Biblioteca della SS. Trinità di Cava de' Tirreni, als Appendix gedruckt in: Codex diplomaticus Cavensis, hg. von M. MORCALDI – M. SCHIANI – S. DE STEPHANO, Bde. 3 und 4 (Mailand – Pisa – Neapel 1876 und 1877) zeugen vom großen wissenschaftlichen Interesse am Cavensis.

(Vom ersten, einst angeklebten Blatt ist nur das obere Drittel erhalten)

1<sup>r</sup> Federzeichnung einer unbekanntenen Personengruppe (Fragment): links ein bärtiger Mann, den eine Frau umarmt, in der Mitte eine weitere, der anderen Seite zugewandte Frau, der rechts eine bartlose Gestalt mit

- 156<sup>v</sup>–167<sup>r</sup> Aistulfi leges; Blattverlust nach fol. 158, wodurch die Miniatur Aistulfs und der Text von c. 1 und teilweise c. 2 verloren gingen (MGH LL 4, S. 194–204).
- 167<sup>r</sup>–<sup>v</sup> Fingierter Briefwechsel zwischen einem namentlich nicht genannten byzantinischen Kaiser und Karl dem Großen, ein merkwürdiger Text, der in ähnlicher Form auch in Cod. Montecassino 175, p. 564, und im Chronicon Salernitanum c. 34 des Cod. Vatikan Vat. Lat. 5001 überliefert ist (ed. N. CILENTO, Sul preteso scambio di lettere fra il 'Basileus' e Carlo Magno, in: BISI 75 [1963] S. 32 f., wiederabgedruckt in: DERS., Italia meridionale longobarda [Mailand – Neapel 1966] S. 215 f.; Chronicon Salernitanum: ed. U. WESTERBERGH [Acta Universitatis Stockholmiensis. Studia Latina Stockholmiensia 3, Lund 1956] S. 36 f.).
- 167<sup>v</sup>–171<sup>v</sup> Glossarium Cavense, verwandt mit den Glossaren in den Hss. des Langobardenrechts Vatikan Vat. Lat. 5001 und Madrid 413 (MGH LL 4, S. 652–657; ed. LEONI, Tre glossari, S. 53–63).
- 171<sup>v</sup>–178<sup>r</sup> Catalogus regum Langobardorum et ducum Beneventanorum (ähnlich in Cod. Vatikan Vat. Lat. 5001) mit chronikalischen Zusätzen (MGH SS rer. Lang., S. 491–495, dazu S. 491 f. Anm. \*\* von S. 491, S. 492 Anm. \*\* und S. 495 Anm. c).
- 178<sup>r</sup>–181<sup>v</sup> Chronik von Capua (ähnlich Cod. Montecassino 175) (MGH SS rer. Lang., S. 498 f. [bis Z. 30] und 500 f.; ed. CILENTO, La Cronaca dei Conti e dei Principi Longobardi di Capua, S. 22–34 [rechte Spalte]).
- Beneventanische Leges mit Darstellungen der Gesetzgeber, beginnend auf neuer Lage:
- 182<sup>r</sup> Miniatur des *DOMNUS ARECHIS PRINCEPS*, mit Krone und Zepter zwischen einem Waffenträger und einem Großen thronend, dem er die Linke entgegenstreckt, in deren Innenhand *Lex* zu lesen ist; der Große wiederum zeigt mit der Linken auf ein zwischen ihm und dem Herrscher aufgeschlagenes Gesetzbuch mit dem Titel *Lex firma*.

- 532<sup>b</sup>–534<sup>b</sup> Mehrere Kapitel über Fastenzeiten, die anfangs von Isidor, *De ecclesiasticis officiis* 1, 37 ff. (ed. Ch. M. LAWSON, CCL 113, S. 42 ff.) abzuhängen scheinen (Bibliotheca Casinensis 4, S. 23 f.; ohne den Schlußteil ed. B. ALBERS, *Consuetudines monasticae* 3 [Montecassino 1907] S. 217 f.).
- 534<sup>b</sup>–563<sup>a</sup> *Chronica Sancti Benedicti Casinensis* (MGH SS rer. Lang., S. 468–488). Darin integriert und nur so erhalten:  
 536<sup>a</sup>–538<sup>b</sup> *Constitutio de expeditione Beneventana* (a. 866): *Constitutio promotionis exercitus obseruationis partibus beneuenti sub indic. XV. Quicumque de mobilibus uuidrigild suum – octauo kalendas aprilis* (MGH Capit. 2, Nr. 218, S. 94 Z. 19 f., S. 94 Z. 37 – S. 96 Z. 37; MGH SS rer. Lang., S. 469–471; vgl. BÖHMER – ZIELINSKI Nr. 249).
- 563<sup>b</sup> (Nachtrag) Abschrift einer Montecassineser Aufnahmeurkunde von 1224 (Bibliotheca Casinensis 4, S. 26).
- 564<sup>b</sup> (Nachtrag rechte Spalte; linke Spalte unbeschrieben) Fingierter Briefwechsel zwischen einem namentlich nicht genannten byzantinischen Kaiser und Karl dem Großen, wie in Cod. Cava dei Tirreni 4, fol. 167<sup>r-v</sup> (und *Chronicon Salernitanum* c. 34 des Cod. Vatikan Vat. Lat. 5001) (Bibliotheca Casinensis 4, S. 26; neuerdings ed. N. CILENTO, *Sul preteso scambio di lettere fra il 'Basileus' e Carlo Magno*, in: BISI 75 [1963] S. 32 f., wiederabgedruckt in: DERS., *Italia meridionale longobarda* [Mailand – Neapel 1966] S. 215 f.; *Chronicon Salernitanum*: ed. U. WESTERBERGH [Acta Universitatis Stockholmiensis. Studia Latina Stockholmiensia 3, Lund 1956] S. 36 f.).

Für den weiteren, teils singulären Inhalt – darunter der Teilungsvertrag Radelchis' I. von Benevent für Sigonolf von Salerno (um 849) (MGH LL 4, S. 221–225; Zweitüberlieferung in Cod. Vatikan Vat. Lat. 5001) – sei auf die Angaben des Katalogs verwiesen.